

**Studienordnung für den Bachelorstudiengang  
Angewandte Afrika-Studien, Kultur und  
Gesellschaft Afrikas  
an der Universität Bayreuth  
vom 20. Februar 2002**

Aufgrund von Art. 6 Abs. 1, Art. 72 Abs. 1 und Art. 86a des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Universität Bayreuth folgende Satzung: <sup>\*)</sup>

## **Inhaltsverzeichnis**

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Zielsetzung des Studiengangs
§ 3	Fachübergreifende Struktur des Studiengangs
§ 4	Beginn und Abschluss des Studiums
§ 5	Umfang des Studiums, Regelstudienzeit, ECTS
§ 6	Sprachkenntnisse
§ 7	Arten der Lehrveranstaltungen und Selbststudium
§ 8	Lehrveranstaltungen
§ 9	Auslandsstudium
§ 10	Berufspraktikum
§ 11	Prüfung
§ 12	Studienberatung
§ 13	Inkrafttreten
Anhang: Teilprüfungen im Hauptfach	

---

<sup>\*)</sup> Mit allen Funktionsbezeichnungen sind Frauen und Männer in gleicher Weise gemeint. Eine sprachliche Differenzierung im Wortlaut der einzelnen Regelungen wird nicht vorgenommen.

## **§ 1**

### **Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt das Studium des Bachelorstudiengangs Angewandte Afrika-Studien, Kultur und Gesellschaft Afrikas an der Universität Bayreuth mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Angewandte Afrika-Studien, Kultur und Gesellschaft Afrikas an der Universität Bayreuth (Prüfungsordnung - BAPO) in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2**

### **Zielsetzung des Studiengangs**

<sup>1</sup>Das Studium soll den Studenten eine anwendungsbezogene Regionalkompetenz des afrikanischen Kontinents vermitteln. <sup>2</sup>Die von der Prüfungsordnung vorgesehenen grundlegenden Fachkenntnisse über die Kultur und Gesellschaft Afrikas insbesondere aus den Bereichen der Ethnologie, Soziologie und Entwicklungspolitik sowie fundierte Methodenausbildung sollen die Absolventen in die Lage versetzen, in praktischen Arbeitszusammenhängen der Entwicklungszusammenarbeit sowie im Kultur- und Medienbereich Fragen und Probleme erfolgreich zu erkennen und zu deren Lösung beizutragen. <sup>3</sup>Die Studenten sollen die Zusammenhänge der gewählten Fachrichtung so weit überblicken, dass sie zum weitergehenden wissenschaftlichen Arbeiten befähigt sind.

## **§ 3**

### **Fachübergreifende Struktur des Studiengangs**

(1) Der Studiengang besteht aus einem Hauptfach und einem Nebenfach:

#### Hauptfach

- A Ethnologie
- B Entwicklungssoziologie
- C Methoden und berufspraktische Techniken
- D Basismodul
- E Fremdsprache

#### Nebenfach (zur Wahl)

- N1 Geographische Entwicklungsforschung Afrikas oder
- N2 Recht in Afrika (mit öffentlich-rechtlichen Grundlagen) oder
- N3 Wirtschaft oder
- N4 Kunst und Literatur in Afrika oder
- N5 Religion und afrikanische Geschichte oder
- N6 Sprachen

- (2) In den im Absatz 1 genannten Blöcken bezeichnet A bis E die Studienblöcke des Bachelorstudiengangs.
- (3) Im Modul E ist mindestens eine afrikanische Sprache bzw. Arabisch, eine europäische Fremdsprache außer Englisch möglich, vorzugsweise Französisch oder Portugiesisch. Wird das Nebenfach „Sprachen“ gewählt, so müssen andere Sprachen als die im Modul E gewählte genommen werden.

#### **§ 4**

#### **Beginn und Abschluss des Studiums**

<sup>1</sup>Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. <sup>2</sup>Es wird mit dem Erwerb des akademischen Grades eines Bachelor of Arts (B.A.) abgeschlossen.

#### **§ 5**

#### **Umfang des Studiums, Regelstudienzeit, ECTS**

- (1) Der Gesamtumfang der für das planmäßige Studium erforderlichen Lehrveranstaltungen im Hauptfach, in den Studienelementen und im Nebenfach beträgt insgesamt 110 Semesterwochenstunden, verteilt auf sechs Semester.
- (2) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. <sup>2</sup>Die Prüfungsbestandteile werden studienbegleitend absolviert.
- (3) <sup>1</sup>Die Studienleistungen werden durch Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) dokumentiert. <sup>2</sup>Für jeden in diesem Studiengang eingeschriebenen Studenten wird bei den Akten des Prüfungsamtes für die erbrachten Studienleistungen ein Punktekonto geführt. <sup>3</sup>Die Leistungspunkte werden nach den folgenden Kategorien erfasst:
  - a) Leistungspunkte für den erfolgreichen Besuch einer Lehrveranstaltung,
  - b) Leistungspunkte für Vorbereitung und erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen.

<sup>4</sup>Die Leistungspunkte der Kategorie b) sind identisch mit den in § 12 Abs. 3 BAPO vorgesehenen Leistungspunkten. <sup>5</sup>Sie dienen somit gleichzeitig zur Erfassung der studienbegleitenden Prüfungsleistungen für das Prüfungsamt und zur Dokumentierung des entsprechenden Studienfortschritts für das Transfersystem.

- (4) <sup>1</sup>Die Gesamtzahl der Leistungspunkte für den Studiengang beträgt 180 LP für drei Studienjahre. <sup>2</sup>Die Aufteilung der Leistungspunkte auf einzelne Studien- und Prüfungsleistungen ergibt sich aus dem Anhang der Prüfungsordnung.

## **§ 6**

### **Sprachkenntnisse**

<sup>1</sup>Das Studium des Bachelorstudiengangs Angewandte Afrika-Studien, Kultur und Gesellschaft Afrikas setzt gründliche Kenntnisse des Englischen voraus. <sup>2</sup>Darüber hinaus sind fundierte Französischkenntnisse dringend zu empfehlen.

## **§ 7**

### **Arten der Lehrveranstaltungen und Selbststudium**

- (1) Zu den Lehrveranstaltungen gehören insbesondere Vorlesungen, Vorlesungen mit Übungen, Seminare sowie ein Institutionspraktikum (vorzugsweise in Afrika).
- (2) Vorlesungen behandeln ausgewählte Themen des Studienganges und vermitteln in zusammenhängender Darstellung Überblicks- und Spezialwissen.
- (3) Vorlesungen mit Übungen leisten die unter Absatz 2 genannten Aspekte, ergänzt durch die exemplarische Vermittlung von Kenntnissen durch aktive Beteiligung der Studenten.
- (4) <sup>1</sup>In Seminaren wird anhand ausgewählter Einzelfragen das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt bzw. der Erwerb methodischer Grundkenntnisse und die Einübung von für den Studiengang wichtigen Arbeitstechniken geleistet. <sup>2</sup>Bedingung für die Anrechnung als Prüfungsleistung sind regelmäßige Teilnahme sowie eine individuelle Leistung je nach Veranstaltung in Form eines schriftlich vorgelegten und/oder mündlich gehaltenen Referats und/oder einer Abschlussklausur.
- (5) Praktika vermitteln anhand einer aktiven Beteiligung und Übung der Studenten Kenntnisse ausgewählter Themenaspekte des Studiengangs.
- (6) <sup>1</sup>Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium und außeruniversitäre Praktika notwendig. <sup>2</sup>Hierzu gehören auch die Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium.

## § 8 Lehrveranstaltungen

<sup>1</sup> Die nachfolgende Aufstellung gibt die Lehrveranstaltungen an, die während des Studiums zu besuchen sind. <sup>2</sup> Die Teilnahme an allen Veranstaltungen wird durch Leistungsnachweise attestiert. <sup>3</sup> Bei den studienbegleitenden Prüfungen der jeweiligen Lehrveranstaltungen sind die Leistungsnachweise in die Prüfung integriert.

Block	Fach	SWS	Prüfungen:
<b>Hauptfach:</b>			
A	Ethnologie	(20)	
A1	Einführung in die Ethnologie	2	Klausur
A2	Entwicklungsethnologie, Theorie des Kulturwandels	4	Hausarbeit
A3	Ethnologische Afrikabezogene Lehrveranstaltungen mit regionalem Bezug	4	Hausarbeit
A4	Ethnologische Afrikabezogene Lehrveranstaltungen mit thematischem Schwerpunkt	4	Hausarbeit
A5	Auswahl aus Religions-, Politik-, Verwandtschafts- oder Wirtschaftsethnologie	6	
B	Entwicklungssoziologie	(20)	
B1	Einführung in die allgemeine Soziologie	2	
B2	Grundkurs Entwicklungssoziologie	2	
B3	Grundkurs Entwicklungspolitik	2	
B4	Soziologie Afrikas (englisch)	2	Hausarbeit
B5	Soziologie der Entwicklungspolitik (englisch)	2	Hausarbeit
B6	Wahlfreie Veranstaltungen Entwicklungssoziologie / Allgemeine Soziologie	2	Hausarbeit
B7	Allgemeine Soziologie / soziologische Theorien	4	Hausarbeit
B8	Länderseminar (Afrika)	4	Hausarbeit
C	Methoden und berufspraktische Techniken	(14)	
C1	Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung, Statistik	4	Klausur oder Hausarbeit
C2	Angewandte sozialwissenschaftliche Methoden in der Entwicklungszusammenarbeit	4	mdl. Prfg.
C3	Ethnologische Feldforschung	2	Klausur
C4	Kulturvermittlung und Management	4	
D	Basismodul	(12)	
D1	Argumentieren	4	
D2	Professionell Schreiben und Präsentieren	4	
D3	EDV und Multimedia	4	
E	Sprache	(14)	
E1	Afrikanische Sprache bzw. Arabisch	14	Klausur

**Nebenfach (zur Wahl):**

N1	Geographische Entwicklungsforschung Afrikas	30 oder
N2	Recht in Afrika (mit öffentlich-rechtlichen Grundlagen)	30 oder
N3	Wirtschaft	30 oder
N4	Kunst und Literatur in Afrika	30 oder
N5	Religion und afrikanische Geschichte	30 oder
N6	Sprachen	30

## § 9 Auslandsstudium

<sup>1</sup>Das Studium kann frühestens ab dem dritten Semester für die Dauer von mindestens einem und höchstens zwei Semestern an einer Hochschule im Ausland (insb. Afrikas) fortgesetzt werden. <sup>2</sup>Da über die Anerkennung von Auslandssemestern gemäß der Prüfungsordnung die Prüfungskommission zu entscheiden hat, sollten die Studenten unbedingt an einer Beratung zur effizienten Durchführung des Auslandsstudiums teilnehmen. <sup>3</sup>Über Studienmöglichkeiten, Austauschprogramme, Stipendien und Formalitäten informieren sowohl das Akademische Auslandsamt als auch die Lehrenden des Studiengangs Angewandte Afrika-Studien, Kultur und Gesellschaft Afrikas. <sup>4</sup>Aufgrund langer Antragsfristen und Bearbeitungszeiten bei ausländischen Universitäten wie Stipendiengebern soll die Anmeldung für ein Auslandsstudium in der Regel ein Jahr vor dem geplanten Studienbeginn erfolgen.

## § 10 Berufspraktikum

<sup>1</sup>In den vorlesungsfreien Zeiten sollte mindestens ein außeruniversitäres, berufliches Praktikum in Tätigkeitsbereichen, auf die das Studium vorbereitet, absolviert werden. <sup>2</sup>Das Praktikum sollte vorzugsweise in Afrika durchgeführt werden. <sup>3</sup>Es wird allen Studenten im Interesse einer effizienten Berufsplanung dringend empfohlen. <sup>4</sup>Bei der Vermittlung sind die Fachvertreter sowie die Studentenkazlei und das Praktikumsamt behilflich.

## **§ 11 Prüfung**

- (1) <sup>1</sup>Zu den studienbegleitenden Teilprüfungen werden alle Studenten zugelassen, die ordnungsgemäß studiert haben und die Voraussetzungen erfüllen. <sup>2</sup>Hinsichtlich der Zulassungsvoraussetzungen und -modalitäten wird auf die §§ 7 und 8 BAPO verwiesen.
- (2) <sup>1</sup>Die Teilprüfungen der Bachelorprüfung beziehen sich auf die Studieninhalte des ihnen zugrundeliegenden Studiums. <sup>2</sup>Die Prüfung besteht
1. im Hauptfach aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die im Anhang aufgeführt sind, sowie der Abschlussarbeit, für die eine Bearbeitungszeit von acht Wochen zur Verfügung steht und bei der es sich um die Vertiefung oder Erweiterung einer bereits zuvor begonnenen Seminar-Hausarbeit handeln kann, die dann mit der Abschlussarbeit einzureichen ist. Die Abschlussarbeit kann in deutscher, englischer oder, in Absprache mit dem Betreuern, französischer Sprache vorgelegt werden;
  2. im Nebenfach sind die Prüfungsleistungen in den Prüfungsordnungen für die Nebenfächer im Bachelorstudiengang geregelt.
- <sup>3</sup>Die Prüfungsleistungen im Hauptfach können im Anschluss an Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums erbracht werden. <sup>4</sup>Näheres regelt § 12 BAPO.
- <sup>5</sup>Die mündliche Prüfung wird in deutscher, auf Wunsch des Kandidaten und in Absprache mit dem jeweiligen Prüfer auch in englischer oder französischer Sprache geführt.
- (3) <sup>1</sup>Für jeden zu den Prüfungen zugelassenen Kandidaten wird im Hauptfach ein Konto "Leistungspunkte" für die erbrachten Prüfungsleistungen und ein Konto "Maluspunkte" für die erbrachten Fehlleistungen bei den Akten des Prüfungsamtes eingerichtet. <sup>2</sup>Bestandene Teilprüfungen werden dem Konto "Leistungspunkte", die Ergebnisse nichtbestandener Wiederholungen von Teilprüfungen werden dem Konto "Maluspunkte" mit den jeweils zu vergebenden Punktzahlen bei Teilprüfungen zugerechnet. <sup>3</sup>Die Punktzahl jeder Prüfung ergibt sich aus dem Anhang. <sup>4</sup>Im Rahmen der organisatorischen Möglichkeiten kann ein Kandidat jederzeit Einblick in den Stand seiner Konten nehmen. <sup>5</sup>Näheres regelt § 12 BAPO.

## **§ 12 Studienberatung**

- (1) <sup>1</sup>Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Bayreuth. <sup>2</sup>Über die Gestaltung des Fachstudiums (Studienverlauf, Prüfungen, Abschlüsse) und des Studiums im Ausland informiert die Studienfachberatung, die von den Lehrenden des jeweiligen Fachgebiets angeboten wird. <sup>3</sup>Die zuständigen Fachberater sind dem Vorlesungsverzeichnis bzw. den Informationsblättern der Universität zu entnehmen.
- (2) <sup>1</sup>Im Lauf jeden Semesters führt der Fachstudienberater eine Studienberatung für alle Studenten des Studiengangs durch. <sup>2</sup>Die Studienfachberatung sollte insbesondere in Anspruch genommen werden
- von Studienanfängern,
  - nach mehrmaligen erfolglosen Versuchen, einzelne Teilprüfungen zu absolvieren oder Leistungsnachweise zu erwerben,
  - nach nicht bestandenen Prüfungen.

## **§ 13 Inkrafttreten**

- (1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Diese Studienordnung gilt für alle Studenten, die sich ab dem Wintersemester 2001/2002 erstmalig in diesen Studiengang einschreiben.



## **Anhang**

### **Teilprüfungen im Hauptfach**

- (1) Die Voraussetzungen für den Erwerb der erforderlichen Nachweise in den Nebenfächern sind in den jeweiligen Prüfungsordnungen der Nebenfächer geregelt.
- (2) Teilprüfungen werden in folgenden Veranstaltungen abgelegt:

#### **HAUPTFACH**

##### **Lehrveranstaltung**

##### **Anschließende Prüfungsleistung**

##### **A Ethnologie**

A1 Einführung in die Ethnologie

Klausur

A2 Entwicklungsethnologie, Theorie des Kulturwandels

Hausarbeit

A3 Ethnologische Afrikabezogene

Lehrveranstaltungen mit regionalem Bezug

Hausarbeit

A4 Ethnologische Afrikabezogene

Lehrveranstaltungen mit thematischem Schwerpunkt

Hausarbeit

##### **B Entwicklungssoziologie**

B4 Soziologie Afrikas (englisch)

Hausarbeit

B5 Soziologie der Entwicklungspolitik (englisch)

Hausarbeit

B6 wahlfreie Veranstaltungen

Hausarbeit

Entwicklungssoziologie/allgemeine Soziologie

B7 Allgemeine Soziologie/soziologische Theorien

Hausarbeit

B8 Länderseminar (Afrika)

Hausarbeit

##### **C Methoden und Berufspraktischen**

##### **Techniken**

C1 Einführung in Methoden empirischer Sozialforschung, Statistik

Klausur oder Hausarbeit

C2 Angewandte sozialwissenschaftliche Methoden in der Entwicklungszusammenarbeit

Mündliche Prüfung

C3 Ethnologische Feldforschung

Klausur

##### **D Basismodul**

Keine

##### **E Sprache**

Klausur

#### **NEBENFACH**

Siehe Prüfungsordnung für das Nebenfach